

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses vom 27.11.2014

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

---

Vorsitzender:	OB Herzog
Anwesend:	StR Brantner (ab 18.05 Uhr) StR Dr. Winter StRin Flaig StR Reuter StRin Nöhre StRin Witkowski StR Neudeck StR Rapp StR Richter
Entschuldigt:	StRin Much
Mit beratender Stimme:	OVin Schmid OV Köser

### Tagesordnung

1. Haushaltsplanung 2015 – Verweisungen in die Ausschüsse  
Verwaltungshaushalt  
- Vorlage Nr. 171/2014  
Investitionsprogramm  
- Vorlage Nr. 172/2014  
Personalhaushalt mit Stellenplan  
- Vorlage Nr. 173/2014
2. Spittel Seniorenzentrum – Wirtschaftsplan 2015  
- Vorlage Nr.178/2014
3. Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung – Wirtschaftsplan 2015  
- Vorlage Nr. 179/2014
4. Bildung von 2 Aussenklassen der Grundschule der Erhard-Junghans-Schule im  
Gebäude der Berneckschule im Schuljahr 2015/16  
-Vorlage Nr. 180/2014
5. Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen

# STADT SCHRAMBERG

---

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des  
Verwaltungsausschusses  
vom 27.11.2014**

**Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9**

---

Beginn der Beratung: 18.00 Uhr  
Ende der Beratung: 19.15 Uhr

Die Beratung umfasst die §§ 53 bis 57

Zur Beurkundung

Vorsitzender:

Gemeinderat:

Schriftführerin:

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses vom 27.11.2014

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

---

### § 53

**Haushaltsplanung 2015 – Verweisungen in die Ausschüsse  
Verwaltungshaushalt  
- Vorlage Nr. 171/2014**

**Investitionsprogramm  
- Vorlage Nr. 172/2014**

**Personalhaushalt mit Stellenplan  
- Vorlage Nr. 173/2014**

OB Herzog verweist auf die Tischvorlage Nr. 188/2014.

Aus Vorlage 171/2014

**a) Zuschussanträge Kirchengemeinden**

**Investitionen in Kindergärten**

**Vorziehen von Anträgen nach 2015 im Wert v. rd. 200 T€ u.a. Antrag für Kinder-  
garten Regenbogen/Beratung**

**UA 4640 Seite 240-246**

H. Kammerer erläutert die vorgenommene Priorisierung der Bezuschussung der einzelnen beantragten Investitionen in den Kindergärten. In Bezug auf den Kindergarten Regenbogen schlägt H. Kammerer vor, aus Dringlichkeitsgründen die Erneuerung der Fenster und der Heizkörper in 2015 durchzuführen und die übrigen angemeldeten Maßnahmen laut Zuschussantrag nochmals zurückzustellen. Seine Ausführungen sind dem Protokoll als Anlage beigelegt.

**StR Brantner nimmt ab sofort an der Sitzung teil.**

OB Herzog:

Die Gesamtsumme der vorzuziehenden Investitionen von 2016 auf 2015 beträgt somit 216.156 €. Absprachen mit den Kirchengemeinden sind noch nicht erfolgt.

Der Verwaltungsausschuss stimmt dem Vorschlag der vorgenommenen Priorisierung mit einer Investitionssumme von 216.156 € einstimmig zu. Der Empfehlungsbeschluss des Ortschaftsrats Tennenbronn vom 25.11.2014, den Kindergarten Regenbogen Tennenbronn entsprechend dem vorliegenden Antrag in 2015 mit einer Investitionssumme von 179.116 € komplett zu sanieren, wird insofern abgelehnt.

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses vom 27.11.2014

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

---

### § 53, Seite 2

#### **b) Wirtschaftsförderung/Stadtmarketing**

#### **6370 Spezielle Zweckausgaben**

#### **Bericht über Mittelverwendung**

#### **UA 7913 Seite 134**

Fr. Rebmann berichtet über die Mittelverwendung. Ihre Ausführungen sind dem Protokoll als Anlage beigefügt.

#### OB Herzog:

Sobald der Fachbeirat über die Mittelverwendung entschieden hat, wird im Verwaltungsausschuss darüber berichtet.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

#### **Aus Vorlage 172/2014, Seite 11**

#### **B 4642 0105 Anbau Essbereich/Schmutzschleuse**

#### **Kindergarten Eckenhof**

#### **9410 Baukosten**

#### **Senkung Baukosten, wenn möglich auf 350 T€**

H. Wittmann erläutert die überarbeitete Kostenschätzung mit einer Gesamtsumme von nunmehr 468.389,88 € brutto. Die aktualisierte Kostenschätzung ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

#### StR Brantner:

Wurden die Kosten nur neu kalkuliert oder wurden auch Änderungen in der Planung vorgenommen?

#### H. Wittmann:

Die Einsparungen beruhen auf reinen Kostenüberlegungen. Planungsgespräche waren angesichts des kurzen Zeitraums nicht möglich.

#### StR Richter:

Sind die Kosten für die Außenanlage mit inbegriffen?

#### OB Herzog:

Nein, für diese Kosten gibt es eine extra Haushaltsstelle.

#### StR Brantner:

Bei anderen Anbauten in Kindergärten war der Quadratmeterpreis zum Teil deutlich günstiger. Wenn im nächsten Schritt nun eine genaue Planungs- und Kostenanalyse erfolgt, dann müsste die Gesamtsumme in Höhe von 350.000 € doch möglich sein.

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses vom 27.11.2014

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

---

### § 53, Seite 3

#### Fr. Saur-Stollbert:

In der überarbeiteten Kostenschätzung sind Kostenreduzierungen insbesondere bei der Küche, im Außenbereich durch die Änderung der befestigten Fläche (bisher Pflaster, jetzt Asphalt) und bei den Nebenkosten von nunmehr rd. 22 % (vorher 25 %) erfolgt.

Durch eine genauere Planung könnte eine Gesamtsumme von rd. 350.000 € möglicherweise erreicht werden.

Der Verwaltungsausschuss beschließt bei einer Enthaltung mehrheitlich, bei der Haushaltsstelle B 4642 0105 einen Haushaltsansatz für die Baukosten in Höhe von 350.000 € einzustellen.

**aus Vorlage 171/2014, Seite 155-165 SN Personal  
Personalausstattung Bauhof Waldmössingen  
Schaffung einer neuen Stelle im Bauhof**

#### OB Herzog:

Der Ortschaftsrat Waldmössingen hat in seiner Sitzung am 24.11.2014 den Empfehlungsbeschluss zur Änderung des Haushaltsplanentwurfs gefasst, dass eine neue Stelle im Bauhof geschaffen werden soll. Diese Stelle wurde im Voraus auch beantragt, im Rahmen der internen Haushaltsplanberatungen aber bereits gestrichen, da im Allgemeinen keine neuen Stellen genehmigt wurden.

Der Verwaltungsausschuss lehnt diese Stelle einstimmig ab. Der Empfehlungsbeschluss des Ortschaftsrats Waldmössingen wird somit abgelehnt.

#### **aus Vorlage 172/2014**

**Seite 8 S 2111 01xx Sanierung Grundschule Waldmössingen  
Vorziehen der Planungskosten von 10.000 € auf 2015  
und Planungs- u. Baukosten von 20.400 € bzw. 152.000 €  
auf 2016 FB 3/FB 4**

OB Herzog schlägt vor, die Planungskosten jeweils um ein Jahr vorzuziehen und die Baukosten in Höhe von 152.000 € in 2017 zu belassen. Das Notwendigste könne ja im Rahmen der Gebäudeunterhaltung erledigt werden.

#### H. Krause:

Ein Gespräch mit dem Schulleiter hat stattgefunden. Schönheitsreparaturen können weitestgehend umgesetzt werden. Die weitere Sanierung ist dann eine energetische Frage. Hier sprechen wir von einer größeren Dimension mit Brandschutzmaßnahmen

# STADT SCHRAMBERG

---

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des  
Verwaltungsausschusses  
vom 27.11.2014**

**Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9**

---

usw. Hierfür ist eine gewisse Planungszeit erforderlich und dies ist in 2015 nicht realisierbar.

**§ 53, Seite 4**

Der Verwaltungsausschuss beschließt einstimmig, in 2015 für die Planung 10.000 €, in 2016 die restlichen Planungsmittel in Höhe von 20.400 € einzustellen und in 2017 die Baukosten bei einem Ansatz von 152.000 € zu belassen.

# STADT SCHRAMBERG

---

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des  
Verwaltungsausschusses  
vom 27.11.2014**

**Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9**

---

## § 54

**Spittel Seniorenzentrum – Wirtschaftsplan 2015  
- Vorlage Nr.178/2014**

H. Röcker erläutert die Vorlage.

StR Richter bittet um Korrektur der Jahreszahl 2014 auf 2015 in der Vorlage unter Punkt 1. Bericht.

Der Verwaltungsausschuss stimmt folgendem Beschlussvorschlag einstimmig zu:

Der Wirtschaftsplan wird in der vorgelegten Fassung genehmigt. Die in den Pflege-satzverhandlungen vereinbarten Entgelte für allgemeine Pflege und Unterkunft und Verpflegung werden umgesetzt.

# STADT SCHRAMBERG

---

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des  
Verwaltungsausschusses  
vom 27.11.2014**

**Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9**

---

## § 55

### **Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung – Wirtschaftsplan 2015 - Vorlage Nr. 179/2014**

H. Jungbeck erläutert die Vorlage und geht auf die wesentlichen Positionen ein.

Der Verwaltungsausschuss stimmt folgendem Beschlussvorschlag einstimmig zu:  
Der Wirtschaftsplan 2015 wird in der vorgelegten Fassung genehmigt.

# STADT SCHRAMBERG

---

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des  
Verwaltungsausschusses  
vom 27.11.2014**

**Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9**

---

## § 56

**Bildung von 2 Aussenklassen der Grundschule der Erhard-Junghans-Schule  
im Gebäude der Berneckschule im Schuljahr 2015/16  
-Vorlage Nr. 180/2014**

OB Herzog begrüßt die anwesenden Schulleiter Herr Langendorf, Herr Trost und Herr Krawczyk.

H. Kammerer erläutert die Vorlage.

OB Herzog:

Mit diesem Thema hat sich die Projektgruppe Schulentwicklung ebenfalls befasst und diese Lösung insgesamt befürwortet.

Der Verwaltungsausschuss stimmt ohne weitere Aussprache folgendem Beschlussvorschlag einstimmig zu:

Die beiden 1. Klassen der Erhard-Junghans-Schule werden im kommenden Schuljahr 2015/16 als Aussenklassen im Gebäude der Berneckschule eingeschult.

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses vom 27.11.2014

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

---

### § 57

#### **Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen**

##### H. Weisser:

Die Telefonanlage im Rathaus und den Schulen ist zwischenzeitlich ausgetauscht. Nächste Woche wird der Austausch abschließend noch in den Ortsverwaltungen erfolgen. Mit dem abgeschlossenen Leasingvertrag über 5 Jahre inklusive Instandsetzung und Instandhaltung konnte die Anlage zu einem vernünftigen Preis auf den neusten technischen Stand gebracht werden.

##### Fr. Gwosch:

Die Volkshochschule Schramberg hat in den letzten Tagen von der Firma Quacert das Qualitätszertifikat nach DIN EN ISO 9001:2008 für den Bereich „Entwicklung und Durchführung von Bildungsmaßnahmen“ erhalten. Das Qualitätszertifikat wird bei den Kursträgern für die Durchführung von Integrationskursen vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge vorausgesetzt. Es müssen alle Volkshochschulen in Baden-Württemberg bis ins Jahr 2022 zertifiziert sein.

##### StR Reuter:

Im Rahmen der Prüfung möglicher Einsparpotentiale hinsichtlich der anstehenden Investitionen für den Außenbereich des Kindergartens Eckenhof habe ich mich bei einem Spielzeughersteller über Spielgeräte informiert. Die Kontaktdaten und genauere Informationen hierzu werde ich der Verwaltung noch weiterleiten.

FB 3, 21.11.2014

Zusätzliche Kindergarteninvestitionen in 2015 - Antrag der CDU-Fraktion v. 20.11.2014

Ausgangslage: CDU-Fraktion will ca. 200.000 € in andere Kindergärten investieren  
bevorzugt ist an den Kindergarten Regenbogen in TB gedacht  
Vorschlag basiert auf Prioritätensetzung

Einrichtung	Mögliche Maßnahmen für 2015	Kostenschätzung	Städt. Zuschuss 80 %	Alternative
Regenbogen, Tennenbronn	Neue Fenster	27.500		
	Aussenjalousien	13.500		
	Zusatzfenster im Essbereich	4.000		
	Fensterbänke	3.750		
	Lichtschächte	2.000		
	Neue Heizkörper	6.100		
	Innenisolierung	5.000		
	Malerarbeiten	5.000		
	Einrichtungsergänzung	3.150		
	Summe:	70.000		
Baunebenkosten 15 %:	10.500			
MWST: 19 %	15.295			
Kostenschätzung		95.795	<b>76.636</b>	
Sanierung lt. Antrag				Kostenschätzung: 223.895 €
				Städt. Anteil 80 %: 179.116 €
Maria Königin, Tennenbronn	Teilsanierung Dach	46.000		
	Erweiterung Aussengelände	12.500		
	Kostenschätzung		58.500	<b>46.800</b>
Hohlgasse, Sulgen	Neues Dach		115.900	<b>92.720</b>
	<b>Vorschlag:</b>		<b>270.195</b>	<b>216.156</b> Alternative: 189.116 €

## Anmerkungen:

### 1. Kindergarten Regenbogen, Te , Tennenbronn:

Die Fenster und die scharfkantigen Heizkörper sind sicherheitstechnisch beanstandet. Deshalb :Deshalb haben die Fenstererneuerung und neue Heizkörper 1. Priorität. Akkustikdecken, neue Türen und ein neuer Fußboden können dagegen aufgeschoben werden.

### 2. Kindergarten Maria Königin, Tennenbronn

Die Dacherneuerung über dem Gebäudeteil der Kinderkrippe ist dringend. Bei stärkeren Regenfällen tritt Wasser ein. Die Erweiterung der relativ kleinen Aussenfläche zur Schaffung einer Zone für die Krippenkinder ist sehr sinnvoll und sollte im Interesse der Kinder so schnell wie möglich angegangen werden. Die Maßnahmen Umgestaltung der Wohnung im OG und Einbau einer Verteilerküche können dagegen noch aufgeschoben werden.

### 3. Kindergarten Hohlgasse, Sulgen:

Die Dacherneuerung wird schon einige Zeit geschoben. Das Dach (aus dem Jahr 1966) ist lt. Kirchengemeinde schon einige Zeit undicht und eine Erneuerung unausweichlich.

### 4. Kindergarten St. Maria Schramberg:

Die beantragten Maßnahmen sind wünschenswert - Ein Schieben ist aber vertretbar

### 5. Kindergarten Hl. Geist, Talstadt:

wie St. Maria

### 6. Kindergarten Wittum Sulgen:

Die Innensanierung des Kindergartens ist notwendig. Aufgrund der 2014 getätigten größeren Maßnahmen sollte sie aber geschoben werden.

### 7. Kindergarten Martin Luther, Talstadt:

Die beantragte Maßnahme ist wünschenswert - Ein Schieben ist aber vertretbar

**Verwendung der Stadtmarketingmittel 2013/2014  
Bericht Verwaltungsausschuss 27.11.2014**

<b>Antragsteller</b>	<b>Maßnahme/Veranstaltung</b>	<b>Betrag €</b>	<b>Bewilligung €</b>
HGV	Autoschau und verkaufsoffener Sonntag 06.04.2014	1.000 €	2.000 € (2013) 2.000 € (2014)
HGV	Aktion „Schramberg ganz schön Schwarzwald“ und verkaufsoffener Sonntag 05.10.2014	4.000 €	2.000 € (2013) 2.000 € (2014)
HGV	Lange Einkaufsnacht „Schramberg ganz schön Schwarzwald“ 30.05.2014 Konzeptneuentwicklung	4.000 €	2.000 € (2013) 6.000 € (2014)
HGV	Nacht der Lichter 14.11.2014	3.000 €	3.000 € (2013) 3.000 € (2014)
HGV	Grünprojekt-Fußgängerzone Fortsetzung der Vereinbarung 2012 und Vertrag gültig 2014 und 2015	3.570 €	3.570 € (2013) 3.570 € (2014)
Stadt Schramberg Abt. Kultur, Stadtmarketing, Tourismus	Teilweise Instandsetzung/Ersatz Spielpunkte Innenstadt Schramberg-Talstadt unter Beachtung des Strategiekonzepts Tourismus Schramberg	5.000 (Maßnahme wurde in 2013 nicht umgesetzt, da Spielplatzplanung und Baumaßnahmen abgewartet werden sollten)	5.000 € (2013) 5.000 € (2014)  2013 und 2014 nicht umgesetzt
HGV	Weihnachtsaktion noch kein Konzept/Kalkulation	???????	Angekündigter Antrag des HGV für 2014 wurde nicht gestellt
Gastronomen	Live Nacht 2013	3.000 €	3.000 € (2013)
Förderkreis Alte St. Laurentiuskirche/Stadt Schramberg Vorschlag Verwaltungsausschuss 11.04.2013	Krippenausstellung	2.000 €	2.000 € (2013)

<b>Antragsteller</b>	<b>Maßnahme/Veranstaltung</b>	<b>Betrag €</b>	<b>Bewilligung €</b>
Stadt Schramberg Vorschlag Verwaltungsausschuss 11.04.2013	Advents-/Weihnachtsaktion (Weihnachtsmarkt 06.— 08.12.2013 )	5.000 €	5.000 € (2013)
Stiftung St. Franziskus	10 Jahre Adventsmarkt 2013	1.000 €	1.000 € (2013)

**Für Weihnachtsbäume (aufstellen, Beleuchtung, Reparatur (ohne Bauhofleistungen) werden erfahrungsgemäß 2.000 €/Jahr benötigt**

**Plan (AK Tourismus und Stadtmarketing) 30.570 (2013)**

Plan Haushalt 25.000 € **Ergebnis 14.943 €**

Plus Deckung Kosten Weihnachtsmarkt 5.000 € = **19.943 €**

(noch nicht abgerechnet in 2013 war Livenacht (3.000 €, Krippenausstellung in der Alten St. Laurentiuskirche 2.000 €, Spielpunkt (5.000 €) zurückgestellt (Anpassung Strategiepapier Tourismus)

**Plan (AK Tourismus und Stadtmarketing) 23.570 (2014)**

Plan Haushalt 24.000 €

## Historie

Der Gemeinderat hat am 30.09.1999 die Fremdenverkehrsbeitragssatzung beschlossen. Diese trat am 01.01.2000 in Kraft.

Der Einführung dieser Abgabe ging eine monatelange Diskussion mit den damals noch selbstständigen Wirtschaftsverbänden (FES, VSS, WM, Gewerbeverein) über zusätzliche Finanzmittel für Tourismusförderung (Gastliche im Schwarzwald) und verstärktes City- und Eventmarketing voraus. Eine zunächst angepeilte Tourismus- und Marketing GmbH scheiterte an der teilweisen mangelnden Bereitschaft der Leistungsträger freiwillig eine GmbH mitzufinanzieren.

Der kleinste gemeinsame Nenner war dann, dass die Wirtschaftsverbände der Einführung eines Fremdenverkehrsbeitrags zugestimmt haben mit zwei Eckpunkten:

2/3 der Einnahmen aus dem Fremdenverkehrsbeitrag werden zweckgebunden für ein stärkeres Tourismusmarketing eingesetzt.

1/3 der Einnahmen aus dem Fremdenverkehrsbeitrag werden zweckgebunden für City- und Eventmarketing eingesetzt. Über gemeinsame Aktionen und die Verwendung der Mittel in diesem Bereich entscheidet ein Fachbeirat (Arbeitskreis Tourismus und Stadtmarketing) dessen Mitglieder von den Wirtschaftsverbänden benannt werden und in dem alle Branchen und alle Stadtteile vertreten sein müssen.

## **Einnahmen**

Fremdenverkehrsbeitrag 2013 Plan 73.500 € Rechnungsergebnis 79.842 €  
Budget für AK Tourismus 25.000 €

Fremdenverkehrsbeitrag 2014 Plan 73.000 €  
Budget für AK Tourismus 24.000 €

Fremdenverkehrsbeitrag 2015 Plan 78.000 €  
Budget für AK Tourismus 25.000 €

Maßnahmen 2015 Festlegung durch Arbeitskreis Tourismus und Stadtmarketing  
sobald der Haushaltsplan 2015 verabschiedet ist.



	<b>Zimmerarbeiten</b>				46.900,00 55.811,00
	vorbereitende Arbeiten	1	pauschal	1.000,00	
	Bauholz	1	pauschal	5.000,00	
	Brettschichtholz	1	pauschal	2.500,00	
	Holzständerwände	1	pauschal	25.000,00	
	Dachschalungen	170	25,00	4.250,00	
	Wärme- und Schalldämmungen	155	20,00	3.100,00	
	Abdichtung und Folien	155	10,00	1.550,00	
	Verbindungsmitel und Kleiseisenteile	1	pauschal	1.000,00	
	Sonstiges	1	pauschal	1.500,00	
	Anarbeiten an Bestand	1	pauschal	2.000,00	
	<b>Dachabdichtung und Isolierung</b>				21.600,00 25.704,00
	Abdichtung Dach	170	40,00	6.800,00	
	Attikablech	60	55,00	3.300,00	
	Zulage Anschluss an Bestand	30	55,00	1.650,00	
	Sockelblech	40	20,00	800,00	
	Abdichtung Eingänge	1	pauschal	1.000,00	
	Notüberlauf Blechabdeckung	1	pauschal	100,00	
	extensive Dachbegrünung	170	35,00	5.950,00	
	Lichtkuppel	1	Stück	2.000,00	
	<b>Flaschnerarbeiten</b>				
	Entwässerung im Gebäude (RR) in Sanitärinstallation enth.				
	<b>Fassadenarbeiten</b>				14.500,00 17.255,00
	Faserzementplatten inkl. Unterkonstruktion	100	120,00	12.000,00	
	Anarbeiten Fassade an Bestand	1	pauschal	1.000,00	
	entfernen Fassade Büro Leiterin	1	pauschal	1.000,00	
	Verschließen Fassade (Fenster) Büro Leiterin	1	pauschal	500,00	
	<b>Fenster</b>				22.350,00 26.596,50
	Fensterelemente raumhoch	40	300,00	12.000,00	
	Fensterelemente ("Lochfenster")	7	300,00	2.100,00	
	Außentürelement (Anlieferung / Lager)	1	Stück	1.500,00	
	Ausbau 2-teiliges Türelement Ausgang Garten	1	pauschal	500,00	
	Ausbau Fenster Büro Leiterin	1	pauschal	250,00	
	Ausbau Fenster Kinderrestaurant	1	pauschal	500,00	
	neuer Ausgang Matschschleuse	1	Stück	1.500,00	
	Eingangstür zur Kindermensa (rauchdicht)	1	Stück	2.500,00	
	Ausbau Fenster Werkstatt	1	pauschal	500,00	
	Verbindungstür Kindermensa / Werkr. mit Ausbau	1	Stück	1.000,00	

	<b>Sonnenschutzarbeiten</b>					
	Jalousien (mit Montagewinkel)	47	110,00	5.170,00	5.170,00	6.152,30
	<b>Gerüste</b>					
	Fassadengerüste	1	pauschal	3.000,00	3.000,00	3.570,00
	<b>Tore</b>					
			entfällt			
	<b>Putzarbeiten / Trockenbau</b>				28.505,00	33.920,95
	abgehängte Decken außen	9	120,00	1.080,00		
	abgehängte Decken innen Akustikplatten	155	125,00	19.375,00		
	GK-Platten Wände innen	220	35,00	7.700,00		
	Zulage Unterkonstr. Verkleidung (Bestandswände)	35	10,00	350,00		
	<b>Estricharbeiten</b>					
	EG	155	45,00	6.975,00	6.975,00	8.300,25
	<b>Bodenbeläge</b>				12.340,00	14.684,60
	EG	155	65,00	10.075,00		
	Zulage Spülbereich und Küche	22	35,00	770,00		
	Bodenbelag Matschschleuse	23	65,00	1.495,00		
	<b>Schreinerarbeiten</b>				3.780,00	4.498,20
	Innentüren	2	350,00	700,00		
	Fenstersimse innen	4	50,00	200,00		
	Bodenbelag Terrasse Personalraum	12	115,00	1.380,00		
	Durchreiche	1	Stück	500,00		
	Ausbau Küche Bestand (Kinderrestaurant)	1	pauschal	1.000,00		
	<b>Malerarbeiten</b>				3.544,00	4.217,36
	Wände innen (gespachtelt und gestrichen)	220	8,00	1.760,00		
	Decken innen	155	6,00	930,00		
	Decken außen	9	6,00	54,00		
	Sonstiges	1	pauschal	800,00		
	<b>Schlosserarbeiten</b>					
	Geländer					
	Randwinkel					
	<b>Baureinigung</b>					
	Baureinigung, Container			1.500,00	1.500,00	1.785,00
	<b>Bauheizung / Bautrocknung</b>					
	mobile Heizgeräte			0,00	0,00	
<b>300</b>	<b>Summe Bauwerk - Baukonstruktion</b>			<b>234.527,00</b>	<b>234.527,00</b>	<b>279.087,13</b>
					<b>ohne Kosten Matschschleuse</b>	<b>273.738,08</b>

Kosten / m<sup>2</sup> 155,00  
 Kosten / m<sup>3</sup> 651,00

1.484,00 1.766,05  
 353,35 420,49

				Grundausrüstung	Grundausrüstung	Grundausrüstung
				EP EUR-netto	EP EUR-netto	EP EUR-brutto
400	Bauwerk - Technische Anlagen					
	Dachentwässerung		bei Sanitär bzw. Flachdachabdichtung enthalten			
	Heizung, Lüftung, Sanitär					
	Elektroinstallation					
400	<b>Summe Bauwerk-Technische Anlagen</b>			<b>38.000,00</b>	<b>38.000,00</b>	<b>45.220,00</b>
		Kosten / m <sup>2</sup>	155,00		245,16	291,74
		Kosten / m <sup>3</sup>	651,00		61,29	72,94

				Grundausrüstung	Grundausrüstung	Grundausrüstung
				EP EUR-netto	EP EUR-netto	EP EUR-brutto
<b>Summe 300 + 400 Bauwerk</b>					<b>272.527,00</b>	<b>324.307,13</b>
					<b>ohne Kosten Matschschleuse</b>	<b>318.958,08</b>
		Kosten / m <sup>2</sup>	155,00		1.729,24	2.057,79
		Kosten / m <sup>3</sup>	651,00		411,73	489,95

				Grundausrüstung	Grundausrüstung	Grundausrüstung
				EP EUR-netto	EP EUR-netto	EP EUR-brutto
500	Außenanlagen					
	Rasen, Pflanzen, Gelände an Gebäude angleichen			22.500,00		
	neuer Zaun (Stabgitterzaun mit Fundamente)	35	85,00	2.975,00		
	Asphaltbelag Anlieferung (Unterbau Baustraße)	65	25,00	1.625,00		
500	<b>Summe Außenanlagen</b>			<b>27.100,00</b>	<b>27.100,00</b>	<b>32.249,00</b>

				Grundausrüstung	Grundausrüstung	Grundausrüstung
				EP EUR-netto	EP EUR-netto	EP EUR-brutto
600	Ausstattung und Kunstwerke					
610	Küche			18.000,00	23.000,00	27.370,00
	Anlieferung / Spülküche			5.000,00		
	Möbel nicht enthalten!!!					
600	<b>Summe Ausstattung und Kunstwerke</b>			<b>23.000,00</b>	<b>23.000,00</b>	<b>27.370,00</b>

				Grundausrüstung	Grundausrüstung	Grundausrüstung
				EP EUR-netto	EP EUR-netto	EP EUR-brutto
<b>Summe Kostengruppe 100 - 600</b>					<b>322.627,00</b>	<b>383.926,13</b>
					<b>ohne Kosten Matschschleuse</b>	<b>378.577,08</b>

darin enthalten: Anschlüsse an Bestand 11.483,50

				Grundausrüstung	Grundausrüstung	Grundausrüstung
				EP EUR-netto	EP EUR-netto	EP EUR-brutto
700	Baunebenkosten					
	Allgemeine Baunebenkosten					
	Notariat, Finanzamt, Grundbuchamt, Beglaubigung etc.					
	Richtfest, Einweihung etc.					
	Finanzierung		Planungskosten pauschal 22%		70.977,94	84.463,75
	Vermessung		aus Kostengruppe 100-600 (386.901,13 €)			
	Statik					
	Entwässerungsplanung					
	Baugenehmigung					
	Sicherheitskoordinator					
	Fachplanung HLS					
	Fachplanung Elektro					
	Landschaftsarchitekt					
	Architekt					
700	<b>Summe Baunebenkosten</b>				<b>70.980,00</b>	<b>84.463,75</b>

				Gebäudekosten	Gebäudekosten	Betriebsbez. Kosten
				Grundausrüstung	Grundausrüstung	Grundausrüstung
				EP EUR-netto	EP EUR-netto	EP EUR-brutto
<b>Gesamtsumme</b>					<b>393.607,00</b>	<b>468.389,88</b>

Aufgestellt :  
 Schramberg, den 26.11.2014  
**Dipl.- Ing. Heike Saur-Stollbert**  
 Sulgauer Straße 24, 78713 Schramberg